



Marius-Andrei Balan und Khrystyna Moshenska

Baden-Württemberg

1. Bundesliga Standard
TBW Nachwuchs-Trophy
Kaffee oder Tee
Formationswochenende

Bayern

Bayernpokal-Auftakt
Senioren I und III
Aufsteiger

Hessen

Landesmeisterschaften
Tanz-Gala Aschaffenburg

Rheinland-Pfalz

Neujahrsempfang
Ritter-Hundt-Ball
Tanzsportwoche

Saarland

Landesmeisterschaften

Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
Redaktion: Daniel Reichling, Tanzwelt Verlag (Leitung).

Melissa Finger (TBW), Mila Scibor (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Christine Reichenbach (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Fotos: Carola Bayer
Titel-Gestaltung: Daniel Reichling

Ludwigsburg gewinnt

1. Bundesliga Formationen Standard

Zum traditionellen Auftaktturnier trafen sich die Formationen der 1. Bundesliga Standard in der Rundsporthalle in Ludwigsburg. Nach einer Schweigeminute für die Anfang Januar in Südtirol tödlich verunglückte Mia und ihre Mutter stellten sich acht Mannschaften dem Publikum und den sieben Wertungsrichtern.

Als erstes musste der Club Saltatio Hamburg auf die Fläche. Die Norddeutschen, die in Ludwigsburg gemäß Auslosung die Rolle des Eisbrechers übernahmen, absolvierten einen ordentlichen Durchgang. Ihnen folgte das A-Team des TSC Rot-Gold Nürnberg, welches die Latte deutlich höherlegte. Auch der Tanzclub Bernau zeigte, dass er eher im Großen als im Kleinen Finale seine zweite Runde absolvieren wollte. Dagegen kamen die Präsentationen des TSC Grün-Weiß Braunschweig und des B-Teams des TSC Schwarz-Gold des ASC Göttingen 1845 nicht an die

der vor ihnen gestarteten Formationen heran.

Danach wurde es sehr laut in der Halle, denn der Gastgeber wurde für seinen Durchgang auf die Fläche gerufen. Das A-Team des 1. TC Ludwigsburg absolvierte einen sehr guten Durchgang und zeigte sich gewillt, das Ergebnis der Deutschen Meisterschaft zu wiederholen. Das A-Team des TSC Schwarz-Gold des ASC Göttingen 1845 präsentierte ebenfalls einen guten Durchgang und ließ erkennen, dass es bei der Vergabe der Plätze ein Wörtchen mitreden würde. Die Vizeweltmeister, der Braunschweiger TSC, ging als letzte Formation



Sie zeigten im Finale, was in ihnen steckt: Braunschweiger TSC.



Der TSC Rot-Gold Nürnberg sicherte sich klar Platz drei.

auf die Fläche und enttäuschte bei seinem ersten Auftritt in der neuen Bundesligasaison. Die Braunschweiger blieben hinter den Erwartungen zurück und mussten sich noch ordentlich steigern, sollte sich das Ergebnis der Deutschen Meisterschaft nicht wiederholen.

Im Kleinen Finale war die Entscheidung für Platz eins eindeutig. Der TSC Grün-Weiß Braunschweig bekam vier erste Plätze und gewann damit diesen Durchgang. Enger ging es bei der Vergabe der Plätze sieben und acht zu. Zwei Einsen und zwei Zweien reichten dem B-Team des TSC Schwarz-Gold des ASC Göttingen 1846, um sich knapp vor den Club Saltatio Hamburg zu setzen, die eine Eins und drei Zweien erhielten.

Auftaktturnier in der Rundsporthalle

Das Große Finale zeigte eine klare Leistungsverteilung. Der Tanzclub Bernau, der als erstes in diesem Durchgang auf das Parkett musste, zeigte eine gute Leistung, die aber nicht ausreichte, eine der anderen Formationen in dieser Runde zu gefährden. Mit allen fünften Plätzen fiel die Entscheidung eindeutig aus. Ähnlich erging es dem TSC Rot-Gold Nürnberg, der keine Möglichkeit hatte, bei der Vergabe der vorderen Plätze einzugreifen, aber den TC Bernau klar in Schach hielt. Sieben Mal der vierte Platz war das klare Votum der Jury.

Um die Vergabe der „Treppchenplätze“ tanzten Ludwigsburg, Göttingen und Braunschweig – in dieser Reihenfolge. Das A-Team des Gastgebers steigerte sich im Vergleich zur Vorrunde, motiviert durch die Anfeuerungsrufe von der Tribüne. Göttingen zeigte sich erneut auf gutem Niveau, kam aber nicht an die Leistung der Ludwigsburger heran. Den größten Sprung machten die Braunschweiger. Man muss anerkennen, dass sich das Team in der Pau-

se motivierte und eine Leistung im Finale zeigte, die ihrem Anspruch gerecht wurde. Die Vizeweltmeister präsentierten sich als ernstzunehmender Gegner für den 1. TC Ludwigsburg und so wurde die offene Wertung mit Spannung erwartet, die in der Reihenfolge des Auftritts – Ludwigsburg, Göttingen, Braunschweig – gezeigt wurde.

Jubelnd fielen sich die Tänzerinnen und Tänzer aus Ludwigsburg in die Arme, als sechs Einser in die Höhe gehalten wurden. So blieb der Sieg im ersten Formationsturnier der neuen Saison bei den Gastgebern. Für Göttingen wurden zwei Zweien und fünf dritte Plätze gehoben, was Platz drei bedeutete. Damit erhielt Braunschweig zwar eine Eins, musste aber neben vier Zweien auch zwei Dreien verkraften.

Der 1. TC Ludwigsburg, der in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert, eröffnete das Bundesligaturnier mit Darbietungen aus seinem breitgefächerten Angebot. Die Sweet Devils (4-9 Jahre) wurden ebenso begeistert aufgenommen wie die Step-

tanzgruppe mit „Chicago“ und die Nachwuchspaare der D- und C-Klasse, die neben einem Tango-Cha-Cha-Medley auch eine Samba präsentierten. Die Young Dance Works zeigten, dass es im Jazz- und Modern Dance Bereich keine Nachwuchsprobleme gibt. Die Gruppe aus dem West Coast Swing zeigte, dass Tanzen einfach nur so riesig Spaß machen kann.

Das Turnier der 1. Bundesliga Formationen Standard war die erste Veranstaltung in einer langen Reihe von Veranstaltungen im Jubiläumsjahr. Am 24. Februar folgten der Jubiläumsball und die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe S-Latein. Am 3. März folgt das Turnier der 1. Bundesliga Formationen Latein, bevor es am 15. April eher formell mit der Ausrichtung des Verbandstages des TBW zugeht. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres richtet der 1. TC Ludwigsburg die Deutsche Meisterschaft Standard am 3. November im Forum am Schloss aus.

Petra Dres

Alle Fotos:
Bob van Ooik

ERGEBNIS

1. TC Ludwigsburg
1 1 1 2 1 1 1
2. Braunschweiger TSC
3 2 2 1 3 2 2
3. TSC Schwarz-Gold d. ASC
Göttingen 1846 A
2 3 3 3 2 3 3
4. TSC Rot-Gold Nürnberg
4 4 4 4 4 4 4
5. Tanzclub Bernau
5 5 5 5 5 5 5
6. TSC Grün Weiß Braunschweig
8 6 6 6 7 7
7. TSC Schwarz-Gold d. ASC
Göttingen 1846 B
6 8 8 7 7 8 6
8. Club Saltatio Hamburg
7 7 7 8 8 6 8

WR

Volker Behrends, TSA d. TV Eiche Horn 1899, Bremen
Michael Gewehr, TSC Worms, TRP
Kathie Krick, TG Blau-Gold St. Ingbert, SLT
Thomas Weinberg, TSG Bavaria Augsburg, LTVB
Gerhard Zimmermann, TSC Weiss-Gold Waghäusel, TBW
Sven Steen, TTA d. TSG Lillenthalstadt-Anklam, TMV
Andreas Stöling, TSZ Delmenhorst, NTV



Platz eins beim Heimturnier: 1. TC Ludwigsburg.

Zum dritten Mal erfolgreich beendet

TBW Nachwuchs-Trophy 2017



Pokale und Geschenke.



Die Lateinsieger.

Am 13. Januar trafen sich die Siegerpaare der TBW Nachwuchs Trophy 2017 zu ihrer Schlussveranstaltung im Landes-Leistungszentrum in Pforzheim. 26 Paare aus beiden Sektionen waren eingeladen, mit dem TBW-Landestrainer Joachim Krause und den Überraschungsgästen Jan Janzen/Vitalina Bunina einen Tag beim D1 Kader zu verbringen.

Die Veranstaltung begann mit der Begrüßung der Siegerpaare Standard durch den Jugendausschuss des TBW Therese Harnisch, Oliver Finger, Michael Sawang und natürlich den Trophy Manager Raimund Rieger. Nachdem die Siegerpaare der einzelnen Startklassen ihre Pokale und Geschenke überreicht bekommen hatten, ging es in den Trainingssaal.

Nach zwei Stunden abwechslungsreichen Trainings wurden im Foyer des LLZ die Lateinsieger geehrt und anschließend ein gemeinsames Mittagessen, welches von den Jugendausschussmitgliedern Carmen und Isabel Gundlach zubereitet wurde, genossen.

Nach Verabschiedung der Standardpaare durften die Lateinsieger zusammen mit den Kaderpaaren weitere zwei Stunden bei einem hochmotivierten Joachim Krause trainieren, der mit viel Humor und Erfahrung die jungen Tänzer zu begeistern wusste.

Gegen 18 Uhr endete ein abwechslungsreicher Trainingstag. Der Jugendausschuss des TBW ist zuversichtlich, dass die Nachwuchs Trophy 2018 wieder viele Paare begeistern wird, um im Januar 2019 erneut die hoffentlich zahlreichen Sieger begrüßen zu dürfen.

Melissa Finger



Die Standardsieger.



Ehrung der Sieger durch den Jugendausschuss: Michael Sawang, Oliver Finger und Therese Harnisch.

alle Fotos:
Melissa Finger

9. SWR Kaffee oder Tee Galaparty

Die neunte Kaffee oder Tee Galaparty des SWR im Kurhaus Baden-Baden wartete mit vielen Neuerungen für ihre Besucher auf. Gleich zum traditionellen Sektempfang erwarteten Fotografen die Gäste. Die gemachten Bilder konnten im Laufe des Abends im Foyer käuflich erworben werden. Außerdem wartete ein Friseurmeister aus Baden-Baden auf die Damen. An seinem Stand konnte sich jeder seine Ballfrisur, von fachmännischen Händen, etwas aufhübschen lassen.

Die Moderatoren Heike Greis und Martin Seidler eröffneten den Abend und wiesen sogleich auf eine weitere Neuheit hin. Nicht nur die Vorspeise, sondern auch der Hauptgang sollte in diesem Jahr serviert werden. Lediglich das Dessert blieb nach wie vor in Buffetform erhalten. Dies war noch einer weiteren Veränderung geschuldet. In diesem Jahr gab es zum ersten Mal sogenannte Flanierkarten, welche den Eintritt nach 22 Uhr ermöglichten und eben etwas Süßes vom Dessertbuffet.

Um der größeren Besucherzahl von etwa 800 Besuchern gerecht zu werden und den Besuchern ohne Sitzplatz mehr Raum zu geben, wurde ab 22 Uhr und damit nach dem hervorragenden Hauptgang, ein weiterer Saal zum Tanzen geöffnet. In diesen wurden die Musik und Showeinlagen auf einer Leinwand übertragen. Außerdem konnten es sich die Gäste im Foyer an einer Cocktailbar gutgehen lassen oder aber eine Kaffeespezialität an der Kaffeebar genießen.

Für tolle Tanzmusik, die selbst Nichttänzer von den Stühlen riss, sorgte die SWR Big Band, die zu den besten Big Bands der Welt zählt. Gekonnt mischte sie Musik aus allen Jahrzehnten von Louis Armstrong bis Tom Gabel. Aber auch die SWR Band sorgte für volle Tanzflächen und glückliche Gesichter. Tänzerisch eröffnet wurde der Abend von Pavel Zvychayny/Oxana Lebedev mit einer Samba.

Nach der Vorspeise wartete der nächste Höhepunkt in Form der Harlem Hot Shots auf das Publikum. Dies ist eine Gruppe schwedischer Tänzer, die sich der Swing Ära verschrieben hat. So begeisterten sie die Gäste zunächst mit einem Swing Dance, einer Kombination aus Rock'n' Roll, Lindy Hop und Boogie-Woogie, der reichlich Witz und Charme versprühte. Später am Abend zeigten sie einen Charleston und boten so eine passende Abwechslung zu den Tanzpaaren.

Dominik Stöckl/Madeline Weingärtner, er war im letzten Jahr noch mit seiner früheren Partnerin Gast der Gala gewesen, präsentierten ihr Können im Standardtanzen und zeigten auch als Trainer ihre Qualität. Denn obligatorisch bot sich den Gästen in der Mitte des Abends die Gelegenheit, Neues zu lernen. Dieses Mal stand Langsamer Walzer auf dem Programm.

Götz Alsmann, der 2017 seinen 60. Geburtstag gefeiert hatte, war in diesem Jahr als Stargast nach Baden-Baden gekommen und bot dem Publikum – unterstützt von der SWR Big Band – die Möglichkeit einer musikalischen Reise in die Vergangenheit. Lieder wie „Eine Nacht in Monte Carlo“ und „Ein kleiner Bär mit großen Ohren“ machten es leicht, sich zu entspannen und von der Stimmung treiben zu lassen.



Stargast Götz Alsmann.



Die Moderatoren Heike Greis und Martin Seidler mit dem Showpaar Pavel Zvychayny/Oxana Lebedev.

Alle Fotos:
Stephan Gramsch/SWR

Heißbegehrt waren in diesem Jahr wieder die Tänze mit den Tanzpaaren und Moderatoren, die sich selbst als Trostpreis bezeichneten, welche gewonnen werden konnten. Für überraschte Gesichter sorgte ein Gewinner, der im Interview stolz berichtete, bereits im letzten Jahr, damals in der Lateinsektion, gewonnen zu haben. Die Profis und Gewinner tanzten im Anschluss entspannt und souverän über das Parkett, bevor sich die anderen Gäste anschlossen. Nach der Verabschiedung durch die Moderatoren wurde noch lange zur Musik der SWR Band getanzt und ein Besuch des Casinos war nach der Gala noch möglich. Man darf schon gespannt sein, was sich die Organisatoren für die zehnte Galaparty im kommenden Jahr einfallen lassen werden.

Melissa Finger



Dominik Stöckl/Madeline Weingärtner präsentierten die Standardtänze.

OBERLIGA

1. TSC Wallhausen
2. TSG Backnang B
3. TSA d. TG Tuttlingen A
4. TSG Bietigheim B
5. TSZ Weissacher Tal A
6. TSC Residenz Ludwigsburg B
7. TSA d. SSV Ulm A

LANDESLIGA

1. TSC Astoria Karlsruhe A
2. TSC Besigheim A
3. TSA d. TG Tuttlingen B
4. TSG Bietigheim C
5. TSC Grün-Gold Heidelberg A
6. TSG Backnang C-Team
7. TSC fun&dance Waiblingen A

HOBBYLIGA

1. Tanzschule Vö
2. TC Neckartal Pleidelsheim Discofoxformation
3. TC Neckartal Pleidelsheim Lateinforma-tion

Hobbyliga – Landesliga – Oberliga

Formationswochenende in Backnang

Am zweiten Januarwochenende startete nicht nur die Saison der 1. Bundesliga Standard, sondern auch die der Landes- und Oberliga in Latein. Das 30. Formationswochenende der TSG Backnang Tanzsport begann mit einer Neuerung. Vor dem Beginn der Landesliga Latein, ging die neue Hobbyliga ins Rennen. Es ist ein Wettkampf für Nachwuchsteams des TBW. Damit wird kleineren Formationen und Hobbyformationen die Möglichkeit geboten, in den Formations-sport und die Turnieratmosphäre hineinzuschnuppern.

Direkt nach der Vorstellung der Landesligaformationen durften zuerst die Hobbytänzer mit sehr viel Spaß ihre Darbietungen den Zuschauern präsentieren. Das Publikum und der Veranstalter waren voll des Lobes über die Darbietungen dieser Formationen. So freute sich die Tanzschule Vö über den Sieg. Platz zwei sicherte sich die Discofoxformation vor der Lateinforma-tion, beide vom TC Neckartal Pleidelsheim.

Bei der nachfolgenden Landesliga überzeugte der TSC Astoria Karlsruhe A das Wertungsgericht, auf Platz zwei wurde das A-Team des TSC Besigheim vor der TSA der TG Tuttlingen B gewertet.

Die Oberliga startete mit einer Verspätung, da ein adäquater Ersatz für einen kurzfristig verhinderten Wertungsrichter gefunden werden musste. Der Stimmung

tat dies jedoch keinen Abbruch und alle Mannschaften gingen motiviert auf die Fläche. In der Vorrunde zeigte sich schon, dass zwei Mannschaften den Sieg unter sich ausmachen würden. Letztlich fuhr der TSC Wallhausen eindeutig den Sieg ein vor der TSG Backnang B und der TSA d. TG Tuttlingen A.

Thomas Kienzle



Siegerehrung der Oberliga Latein. Foto: Thomas Kienzle

Bayernpokal Auftakt der Senioren I

„Stell Dir vor, es ist Bayernpokal – und (fast) keiner geht hin“ – so empfanden es die Ausrichter und Zuschauer bei der ersten Bayernpokal-Turnierserie der Senioren I des neuen Jahres am 20. Januar in Unterhaching. Meldezahlen zwischen drei und vier Paaren für die Lateinstartklassen sowie zwischen zwei und sieben der Standardtänzer sind alles andere als große Startfelder.

Schade für den ausrichtenden Verein, der das Turnier mit viel Liebe zum Detail vorbereitet hat, damit aber sicher seine Aufwendungen nicht gedeckt bekam! Schade für die Zuschauer, die mehr Spannung verdient hätten! Vor allem aber schade für die Paare, die sich um große sportliche Konkurrenzen gebracht haben! Wo sind Turnierpaare der Altersgruppe Senioren I? Bei nur zwei Startklassen gab es je eine Vor- und Endrunde, alle anderen Startklassen wurden mit einer Paarpräsentation und direktem Finale abgewickelt. Die Se-

nioren I B-Standard musste sogar mit der A-Klasse kombiniert werden, nur ein B-Paar war anwesend.

Der Tanzsaal in der Bayernwerk-Sportarena Unterhaching – klein aber fein – war damit zu keiner Zeit überfüllt, die Stimmung im Saal war gut, aber bedingt durch die überschaubare Zuschauerzahl nicht überschäumend, obwohl die beiden Turnierleiter – Lothar Pothfelder wurde im Laufe der Turniere durch Steffen Fries abgelöst – sich größte Mühe gaben, das Publikum mitzunehmen.

Glücklicherweise waren die Bayernpokal-Turniere in die seit längerem angebotenen Januarturniere der TSA des TSV Unterhaching eingebettet. In den zusätzlichen Startklassen der Senioren III B bis S-Standard, die vor den Bayernpokal-Turnieren stattfanden, sahen die Zuschauer durchweg spannende Turniere mit zwischen sieben und zwölf Startern.

Peter Klempfner



Sieger der Senioren I B-Latein:
Andriy Kryshchyn/Maike Lichtenfels.
Foto: Peter Klempfner

Die Aufsteiger

Phillip Kozlowski/Gréta Palotás

Vor vier Jahren trafen sich zwei 16-jährige Schüler zum Probetraining im 1. TSV Freising und beschlossen, sich des Projektes „10-Tänze“ anzunehmen.

Phillip Kozlowski hatte es zu dem Zeitpunkt bereits mit einem Bayerischen Meistertitel in die C-Klasse Standard geschafft, Gréta Palotás war neu auf der Tanzfläche. Mit einer ungewöhnlichen Motivation und einem unglaublich respektvollen und freundschaftlichen Umgang miteinander und gegenüber anderen Paaren legten die beiden los: Nach nur kurzer Zeit gemeinsamen Trainings stiegen sie mit dem Bayerischen Meistertitel in der Jugend C-Standard in die B-Klasse auf.

Ein Jahr später folgte der Aufstieg in die A-Klasse. Der Wechsel in die Hauptgruppe erfolgte reibungslos und an die Er-

folge in der Jugend konnte mit Final- und Semifinalteilnahmen in Wuppertal, Hessen Tanz, dem Blauen Band der Spree und dem Deutschlandcup angeknüpft werden.

Mittlerweile in beiden Disziplinen in der A-Klasse, erreichten Phillip und Gréta das Finale der Gebietsmeisterschaft Süd über Zehn Tänze und schnupperten auch internationale Turnierluft. Mit dem souveränen Sieg beim Adventsturnier in München stiegen Phillip und Gréta im Dezember 2017 in die S-Klasse Standard auf.

Das Paar gehört dem Bayerischen Landeskader an und wird künftig den LTVB in der Königsdisziplin über Zehn Tänze vertreten. Stets unterstützt und motiviert werden die beiden durch ihre Trainerin Thommy Lüdke und Sven Traut.

Christina Schumann



Phillip Kozlowski/Gréta Palotás.
Foto: Rüdiger Ehrlich

Sen I D-Latein

1. Clemens Hanisch/
Sina Sabine Kahner,
TSC Savoy München
2. Tobias und Katrin Schwarz,
TSA Schwarz-Gold d. ESV
Ingolstadt
3. Sven Ludwig/Julia Hanse-
mann, TSC Tölzer Land

Sen I C-Latein

1. Yven Feindura/
Heike Häfner-Feindura,
TSZ Schwabach
2. Ernest und Monika Matus,
VTSC Casino Dornbirn
3. Clemens Hanisch/
Sina Sabine Kahner,
TSC Savoy München

Sen I B-Latein

1. Andriy Kryshchyn/
Maike Lichtenfels, Gelb-
Schwarz-Casino München
2. Yven Feindura/
Heike Häfner-Feindura,
TSZ Schwabach
3. Tomislav Sabolic/
Thie Kim Hoa Le, Gelb-
Schwarz-Casino München

Sen I A-Latein

1. Andriy Kryshchyn/
Maike Lichtenfels, Gelb-
Schwarz-Casino München
2. Felix und Svenja Jung,
Tanzsportclub Besigheim

3. Michael und Melanie Seitz,
Weiss-Blau-Casino 84 Mem-
mingen

Sen I D-Standard

1. Clemens Hanisch/
Sina Sabine Kahner,
TSC Savoy München
2. Dr. Michael und
Verena Plomer, TSA
d. TSV Unterhaching 1910
3. Christian und Silke Demus,
TSA d. TSV Unterhaching 1910

Sen I C-Standard

1. Stefan Joeres/Silke Seifert,
TSA d. TUS Stuttgart 1867
2. Clemens Hanisch/
Sina Sabine Kahner,
TSC Savoy München
3. Matthias Reinhardt/
Dagmar Fruth, TSA d. Re-
genburger Turnerschaft

Bayernpokal Auftakt der Senioren III

Fortsetzung

Sen I B-/A-Standard

1. *Roman und Dominika Pieczka, TSC Savoy München*
2. *Michael und Melanie Seitz, Weiss-Blau-Casino 84 Memmingen*
3. *Michael Forster/Karin Büttner, TSC Savoy München*

Sen III D-Standard

1. *Werner und Maria Haug, TSA d. TSV Laupheim 1862*
2. *Peter Mahrle/Beatrix Milewski-Mahrle, TSG Da Capo Ebersberg*
3. *Andreas Kunerth/Doris Gahn, TSA d. TSV Unterpaffenhofen-Germering*

Sen III C-Standard

1. *Wolfhard und Sylvia Langrock, TSA d. TSV Unterhaching 1910*
2. *Dr. Eric und Dr. Marina Fountain, 1. Tanzsport Zentrum Freising*
3. *Klaus Heigl/Erna Schluck, TSG Da Capo Ebersberg*

Sen III B-Standard

1. *Gerhard und Marion Funk, TSC dancepoint, Königsbrunn*
2. *Hubert und Freya Troßmann, TSG Bavaria, Augsburg*
3. *Richard und Anita Hörhager, TSC Kufstein*

Sen III A-Standard

1. *Krzysztof und Wioleta Ilnicka, TSG d. FVgg Gammelsdorf 1946*
2. *Gerhard und Marion Funk, TSC dancepoint, Königsbrunn*
3. *Joachim Leisch/Monika Leisch-Kiesl, Blau Gelb Linz*

Sen III A-Latein

1. *Dr. Hans-Jürgen und Astrid Gallo, TSC Grün-Gold Speyer*
2. *Thomas und Ines Weyland, Tanzclub Zerbst*
3. *Roman Skýba/Dr. Jana Skýbová, Astra Prague*

Eingebettet in die Traditionsturniere um den Horst und Ilse-Dore Galke-Gedächtnis-Wanderpokal fanden schon einen Tag nach der Bayernpokal-Auftaktveranstaltung der Senioren I die nächsten Bayernpokal-Turniere statt. Am 21. Januar waren die Senioren III im Bürgerhaus von Karlsfeld gefordert.

Das Blau-Gold-Casino München mit seinem Vereinsheim in Karlsfeld war Ausrichter dieser Wettbewerbe und hatte – wie schon in den letzten Jahren – das Bürgerhaus Karlsfeld als Veranstaltungsort zur Verfügung gestellt. Ein angenehm großzügiger Saal mit einer anheimelnden Atmosphäre waren die Rahmenbedingungen.

Diese Bedingungen wurden von den Senioren III in guter Zahl angenommen. Nur die D-Klasse mit gerade vier Paaren war schwach besetzt, danach sahen die Zuschauer spannende Turniere mit ordentli-



Sieger der Senioren III C-Standard:
Wolfhard und Sylvia Langrock.
Foto: Peter Klempfner



Sieger der Senioren I C-Standard:
Stefan Joeres/Silke Seifert.
Foto: Peter Klempfner



Sieger der Senioren III B-Standard:
Gerhard und Marion Funk.
Foto: Peter Klempfner

chen Starterzahlen zwischen 11 und 13 Paaren. Das Startfeld der Lateiner der Senioren III A war erwartungsgemäß kleiner, brachte aber mit seinen fünf Paaren eine gute Stimmung auf die Fläche.

Obwohl das Bürgerhaus zu keiner Zeit an seine Kapazitätsgrenze kam, war die Zuschauerzahl erfreulich hoch! Und die brachten spätestens ab der C-Klasse eine tolle Stimmung an den Flächenrand. Die Turnierpaare dankten dies mit sehr guten Darbietungen – ein insgesamt gelungener Turniertag. Auch die Turniermusik war ein für die Paare und Zuschauer gelungener Mix.

Neben den Bayernpokal-Turnieren gab es noch Wettbewerbe der Senioren II sowie ein kombiniertes Turnier der S-Klassen der Senioren II und III Standard, bei dem Tanzsport auf allerhöchstem Niveau geboten war.

Peter Klempfner



Sieger der Senioren III A-Standard:
Hans-Jürgen und Astrid Gallo.
Foto: Peter Klempfner

Die Aufsteiger

Adalbert Sobczynski/ Teresa Eckert- Sobczynski

Teresa und Adalbert tanzten bis 1979 – mit jeweils anderen Partnern – in Polen. Nachdem sie 2014 geheiratet hatten, beschlossen sie, den Tanzsport gemeinsam wiederaufzunehmen. So starteten sie ihren tänzerischen Neubeginn im Februar 2016 in der Senioren III C-Klasse Standard und Latein, damals noch für den Tanzclub Blau-Gold Regensburg.

Nach 14 Turnieren in Standard und zwölf Turnieren in Latein ist es ihnen im August 2016 am gleichen Tag gelungen, jeweils in Standard und Latein in die B-Klasse aufzusteigen.

Nach dem Aufstieg konzentrierten sie sich auf die Standarddisziplin und wechselten im März 2017 zum TSC Savoy München.



Adalbert Sobczynski/Teresa Eckert-Sobczynski. Foto: Klaus Butenschön

Zu ihren größten Erfolgen in der B-Klasse gehörten der Gewinn der Bayerischen Meisterschaft sowie der Gewinn der Bayernpokal-Serie.

Nach 15 gestarteten und gewonnenen Turnieren stiegen sie bereits im Mai 2017 in die Senioren III A-Standard auf. In der A-Klasse feierten sie weitere Erfolge, wie den Sieg bei der danceComp in Wuppertal und erneut die Bayernpokal-Serie. Nur 20 Turniere später folgte im Dezember 2017 der

Aufstieg in die S-Klasse. 49 Turniere, davon 47 Mal Treppchen und 39 Siege... – was für eine Bilanz!

Adalbert und Teresa wollen sich mit Hilfe ihrer Trainer weiterhin mit großem Eifer und Einsatz weiterentwickeln, um auch

in der S-Klasse zu bestehen. Sie freuen sich, die geschlossenen Freundschaften mit nationalen und internationalen Paaren weiterhin zu pflegen und das gemeinsame Tanzen zu genießen.

Mila Scibor

Einladung zum

Ordentlichen Verbandstag des LTVB

Datum	Sonntag, 29. April 2018, Beginn 13.00 Uhr
Ort	TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt, Geisenfelder Str. 1, 85053 Ingolstadt
Ausrichter	TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmzahl und der Beschlussfähigkeit
2. Ehrungen
3. Aussprache über die Berichte der Präsidiumsmitglieder und der Beauftragten
4. Berichte der Kassenprüfer
5. Entlastung des Präsidiums
6. Nachwahl des Vizepräsidenten Finanzen
7. Etat 2018
8. Satzungsänderungen, wesentliche Punkte:
 - a.) Erweiterung der Mitgliedschaft auf Vereine, die am Sportbetrieb in Bayern teilnehmen
 - b.) Einführung kooperativer Mitglieder
 - c.) Erweiterung der Möglichkeit zur Aufnahme von Fachverbänden mit besonderer Aufgabenstellung
 - d.) Stimmrecht und Vertretung beim Verbandstag für kooperative Mitglieder
 - e.) Regelung zum (pauschalen) Aufwendungsersatz für Amtsinhaber
9. Änderung Beitragsordnung – kooperierende Mitglieder
10. DTV-Verbandstag 2018
11. Behandlung eingegangener Anträge der Mitgliedsvereine und des Präsidiums
12. Verschiedenes

Anträge der Mitgliedsvereine zum Verbandstag müssen bis spätestens vier Wochen vor dem Verbandstag, also bis zum 2. April 2018, schriftlich mit kurzer Begründung beim Präsidenten des LTV Bayern (LTV Bayern, Geschäftsstelle, z. Hd. Hr. Rudolf Meindl, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München) eingegangen sein. Es gilt das Datum des Poststempels. Der Termin gilt auch für Vorschläge zu Ehrungsanträgen, die an Matthias Huber – Adresse wie vorstehend – eingereicht werden müssen.

Rudolf Meindl, Präsident

Neuaufgabe des Duells in der C-Standard

Hessische Meisterschaften in Frankfurt

Der Tanz-Sport-Club Telos Frankfurt war der Gastgeber der ersten Meisterschaftsentscheidung im neuen Wettkampfsjahr. Im Titus-Forum in Frankfurt wartete auf die Tänzerinnen und Tänzer eine perfekt organisierte Veranstaltung. Selbstgestiftete Pokale, gesponserte Rosen für die Damen, Wertgutscheine für das nächste Turnieroutfit, sogar der Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier hatte einen stattlichen Pokal geschickt. Der Verband hatte die beiden Turniere der Senioren III offen ausgeschrieben, so dass genügend Paare auf der Startliste auftauchten und damit die Durchführung sicherten.

Senioren III D-Standard

Den Auftakt machten die Paare der Senioren III D-Klasse. Ursprünglich wollten acht Paare teilnehmen, so dass eine Vorrunde über die Finalteilnahme hätte entscheiden müssen. Doch durch zwei Absagen traten nur sechs Paare an. Da der Sportausschuss für das neue Jahr beschlossen hatte, bei sechs Paaren alle Paare in der Vorrunde zu kreuzen, hatte das HTV-Präsidium für

diesen Fall entschieden, keine Vorrunde durchzuführen. Wenn ein Paar vor die Augen der Wertungsrichter tritt, dann soll am Ende auch eine Erkenntnis für die Paare dabei herauskommen. Das tut es aber nicht, wenn alle Paare zu kreuzen sind.

So ging es gleich in die entscheidende Endrunde. Das erforderte nicht nur von den Paaren, sondern auch von den Wertungsrichtern höchste Konzentration. Auf den Plätzen vier bis sechs boten die Paare von Tanz zu Tanz unterschiedliche Leistungen an. Dr. Ingo und Kirsten Rosenthal wurden insgesamt auf den sechsten Platz eingestuft. Aus hessischer Sicht fielen allerdings zwei Paare aus Nordrhein-Westfalen aus der Wertung und so wurde sie Vierte der Hessischen Landesmeisterschaft. Günter Burgsdorf/Inge Richefort belegten insgesamt den vierten Platz, waren aber drittbestes hessisches Paar und wurden mit der Bronzemedaille ausgezeichnet.

In allen Tänzen auf Rang drei lagen Andreas Siemer/Mechthild Plöber. Sie hatten sich damit die Silbermedaille gesichert. Nicht nur als Turniersieger, sondern auch als neue Hessische Meister der Senioren III



Georg und Dorothee Wüschner haben ein Jahr lang intensiv trainiert. Sie verbesserten sich im Vergleich zum Vorjahr von Platz elf auf den ersten Platz.

D-Klasse durften sich Thomas und Hanna Owesny von ihrer großen Fanggemeinde feiern lassen. Die drei Paare auf den Medailrenrängen stiegen in die C-Klasse auf. Nicht nur sie durften sich von der D-Klasse verabschieden, sondern auch Dr. Kurt und Claudia Rackè hatten mit ihrem zweiten Platz ausreichend Punkte und Platzierungen gesammelt und verabschiedeten sich in die nächste Klasse.

Senioren III C-Standard

Mit 13 Paaren war die C-Klasse das am besten besuchte Turnier an diesem Tag. Nicht alle kamen aus Hessen. Als feststand, welche sechs Paare die Endrunde erreicht hatten, war klar, dass alle hessischen Paare am Ende mit einer Medaille nach Hause gehen durften. Die drei Gäste aus anderen Bundesländern machten die Plätze vier bis sechs unter sich aus.



Das Siegerehrungsfoto reduziert auf die hessischen Paare, die fast alle eine Medaille mit nach Hause nehmen durften.

SEN III D-STD

1. *Thomas und Hanna Owesny, TSC Schwarz-Weiß-Blau TSG Nordwest Frankfurt (3)*
2. *Dr. Kurt und Claudia Rackè, TSA d. TV Eiche Bad Honnef 02 (6)*
3. *Andreas Siemer/Mechthild Plöber, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (9)*
4. *Günter Burgsdorf/Inge Richefort, Tanzsport Zentrum Heusenstamm (14)*
5. *Dr. Bernd und Dr. Magdalena Krakamp, TSC Excelsior Köln (14)*
6. *Dr. Ingo und Kirsten Rosenthal, Rot-Weiss-Klub Kassel (17)*

SEN III C-STD

1. *Georg und Dorothee Wüschner, TSG Schwarz-Rot Schmitten (7)*
2. *Dr. Michael und Gabriele Reimers, TSC Tanz u.s.w. Frankfurt am Main (8)*
3. *Dirk und Anke Hanssen, Tanzsport Zentrum Heusenstamm (10)*
4. *Thomas und Gabriele Frings, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen (15)*
5. *Robert und Ulrike Lieblich, TSG Rot-Silber Saulheim u. Umgebung (21)*
6. *Michael und Petra Skowronnek, TSG Leverkusen (23)*



Christian Carl Eugen Peters/Marianne Buhl hatten mit ihrem Erfolg nicht gerechnet. Als sie erfuhren, dass sie die Goldmedaille gewonnen haben, konnten sie ihr Glück kaum fassen.

An den Wertungen war abzulesen, dass die Leistungen der Paare je nach gefordertem Tanz unterschiedlich waren. Michael und Petra Skowronnek wurden sehr deutlich auf Platz sechs eingestuft. Nur den Tango konnten sie im Duell mit den Fünften, Robert und Ulrike Lieblich, für sich entscheiden. Thomas und Gabriele Frings hatten mit dem dritten Platz im Langsamen Walzer begonnen. Ihre Wertungspalette reichte dabei von Eins bis Sechs. In den weiteren drei Tänzen des Finales blieb das Pendel auf der Vier stehen. Enttäuscht waren sie jedoch nicht. Dieses Ergebnis reichte ihnen, um den Aufstieg in die B-Klasse perfekt zu machen. Damit belegten die hessischen Vertreter in diesem Finale die ersten drei Plätze. Jetzt blieb nur noch die Frage, welches Edelmetall an wen gehen würde.

Dirk und Anke Hanssen bemerkten bei geschlossener Wertung glücklicherweise nicht, dass sie zunächst nur auf Platz vier lagen. Vielleicht wäre dies schädlich für ihre Motivation gewesen. So tanzten sie, als ging es um die Goldmedaille. In jedem noch ausstehenden Tanz steigerten sie ihre Leistung und lagen immer einen Platz besser, bis sie den Quickstep schließlich gewannen. In der Summe war es jedoch der dritte Platz und damit Bronze. Bei Dr. Michael und Gabriele Reimers sah es genau anders herum aus. Sie gewannen die ersten beiden Tänze und wurden in den beiden letzten auf Rang drei eingestuft, dafür gab es Silber. Der Durchschnitt der Wertungen



Und sie taten es wieder! Christoph Völzke/Glenna Fuchs ließen ihre Konkurrenten erneut keine Chance und sicherten sich nach dem Titel in der D-Klasse im vergangenen Jahr nun in der C-Klasse ebenfalls den Meistertitel.

von Georg und Dorothee Wüschner lag um einen Punkt besser und so feierten sie zu ihrer großen Überraschung den Meistertitel. Zusätzlich belohnten sie sich mit dem Aufstieg.

Hauptgruppe D-Standard

In den beiden Hauptgruppenentscheidungen dieses Tages waren die hessischen Paare unter sich. In der Einsteigerklasse der Hauptgruppe sah man sehr schöne, aber auch sehr unterschiedliche Leistungen in den einzelnen Tänzen. Zunächst ermittelten die Wertungsrichter sechs Paare aus acht für das Finale. Kein Paar erhielt in einem Tanz eine eindeutige Wertung und so war das Majoritätssystem gefordert, die Unterschiede zu ermitteln. Erik Hausch/Lea Hirn hatten insgesamt nur vier Sechsen in ihren insgesamt 15 Wertungen und dennoch reichte es für sie nur zu Platz sechs. Daniel Werner/Laura Elizabeth Pearson dagegen erhielten sechsmal die Sechs und wurden dennoch Fünfte. Mit zwei Sechsen, aber auch fünf Einsen belegten David Kirchner/Anna Oberste-Dommes am Ende den vierten Platz.

Selbst die Paare auf den Medaillenrängen hatten die volle Bandbreite in ihren Bewertungen. Mit zwei Fünften, zwei Zweien und einer Eins ging der Tango an David Grefenstein/Alwina Scharf, beide gewannen damit die Bronzemedaille. Sie waren

mit nur einem Punkt Vorsprung in dieses Finale gelangt. Um eine Platzziffer besser kamen Arno Ehle/Linnea Kleinsteuber auf den Silberrang. Mit nur vier Einsen, aber immerhin zwei gewonnenen Tänzen ließen sich Christian Carl Eugen Peters/Marianne Buhl als Überraschungssieger feiern. Insgesamt ein klarer Beweis dafür, dass die Paare in ihrer Leistung sehr dicht zusammen lagen. Vom Aufstieg machte lediglich das Paar auf Platz drei Gebrauch.

Hauptgruppe C-Standard

In der abschließenden Entscheidung dieses Meisterschaftstages, durften die Wertungsrichter sechs Paare aus zwölf für die Endrunde aussuchen. Dies geschah mit einem Unterschied von sechs Punkten recht deutlich. Niklas Meier/Sarah-Maria Hahnfeldt lagen nach dem Ergebnis der Vorrunde noch auf Medaillenkurs. Im Vergleich zu den weiteren Finalpaaren wurden sie jedoch klar auf Rang sechs eingestuft. Obwohl sich vereinzelt Zweien und Dreien auf dem Konto von Christopher Buchloh-Rosenthal/Aila Meschgbu blicken ließen, lagen sie in allen Tänzen auf Platz fünf. Ebenso eindeutig fiel die Entscheidung auf Platz vier für Jannis Fey/Bèla Swoboda aus.

Mit Platz drei in allen Tänzen wurden Gregor Stitz/Sandra Schwarz mit der Bronzemedaille von Kai Jungbluth, der als Beisitzer an diesem Tag fungierte, ausgezeichnet. Bevor Turnierleiterin Cornelia Straub verkündete, wer den Meistertitel in der Hauptgruppe C-Standard für ein Jahr sein Eigen nennen darf, war die Spannung im Saal deutlich zu spüren. Die beiden verbliebenen Paare hatten sich exakt ein Jahr zuvor in der D-Klasse einen spannenden Zweikampf um Gold geliefert. Nun standen sie erneut als Letzte da und warteten auf das Ergebnis – und wieder war das Glück auf Seiten von Christoph Völzke/Glenna Fuchs.

Mit nur einem gewonnenen Tanz, aber zwei zweiten Plätzen hatten sie erneut Timo Bäuerlein/Anna Bullmann besiegt. Ihnen wurde der dritte Platz im Langsamen Walzer zum Verhängnis. Das Duell kann in diesem Jahr aber fortgesetzt werden, denn beide Paare stiegen gemeinsam mit dem Bronzepaar in die B-Klasse auf.

Cornelia Straub

Alle Fotos:
Cornelia Straub

HGR D-STANDARD

1. Christian Carl Eugen Peters/Marianne Buhl, TSZ Blau-Gold Casino, Darmstadt (5)
2. Arno Ehle/Linnea Kleinsteuber, Rot-Weiss-Klub Kassel (7)
3. David Grefenstein/Alwina Scharf, TSG Marburg (8)
4. David Kirchner/Anna Oberste-Dommes, Schwarz-Silber, Frankfurt (11)
5. Daniel Werner/Laura Elizabeth Pearson, TSG Marburg (15)
6. Erik Hausch/Lea Hirn, TTC Fortis Nova Maintal (17)

HGR C-STANDARD

1. Christoph Völzke/Glenna Fuchs, TSZ Blau-Gold Casino, Darmstadt (5)
2. Timo Bäuerlein/Anna Bullmann, Schwarz-Silber, Frankfurt (7)
3. Gregor Stitz/Sandra Schwarz, TSC Rot-Weiss Viernheim (12)
4. Jannis Fey/Bèla Swoboda, Rot-Weiß-Club Gießen (16)
5. Christopher Buchloh-Rosenthal/Aila Meschgbu, Rot-Weiss-Klub Kassel (20)
6. Niklas Meier/Sarah-Maria Hahnfeldt, TSG Marburg (24)

WR

Friedrich Frech, Schwarz-Rot-Club Wetzlar
Sascha Karabey, TC Der Frankfurter Kreis
Dieter Lachner, Schwarz-Silber Frankfurt
Susann Lorenz, Rot-Weiss-Klub Kassel
Andrea Simon-Dräger, Tanz-Sport-Club Telos Frankfurt

Große Tanz-Gala in Aschaffenburg



Zur Balleröffnung begeisterten die Kinder und Jugendlichen des Vereins mit einer anspruchsvollen Eröffnungsshow.
Foto: Sven Niedner

Mit der 26. Internationalen Tanz-Gala des Tanzsportsclubs Schwarz-Gold wurde im Dezember die Ballsaison in Aschaffenburg eröffnet. 400 Gäste und Tanzliebhaber aus der Stadt und der Rhein-Main-Region erlebten in der Stadthalle einen hochkarätigen und abwechslungsreichen Abend. Stimmungsvolle Atmosphäre zauberte dabei der Blick auf die Kulisse von Schloss Johannisburg und das Lichtermeer des Weihnachtsmarktes.

Zur Eröffnung zeigten 100 Kinder und Jugendliche des Vereins ihr Können mit Ausschnitten aus dem Tanztheater „Alice im Wunderland“, das im Oktober im Stadttheater präsentiert worden war: Choreographien aus dem Bereichen Ballett, Hip-Hop,

Latein und Jazz und Modern Dance sowie phantasievolle Kostüme begeisterten gleich zu Beginn das Publikum.

Bei dem Tanzturnier in den Lateinameikanischen Tänzen waren zehn europäische Paare am Start. Der Große Preis der Stadt Aschaffenburg und der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau ging zum zweiten Mal an das italienische Paar Giacomo Lazzarini/Roberta Benedetti, die in allen Tänzen vorne lagen. Den Italien-Meistern war es bereits beim letzten Latein-Gala-Turnier 2015 gelungen, die Dominanz osteuropäischer Paare zu brechen. Platz zwei belegten Maxim Stepanov/Ksenya Rybina (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim).

Sie hatten Mitte November beim Europacup in Portugal die Silbermedaille errungen und begeisterten die Aschaffener Gäste mit ihrer Ausstrahlung und ihrem Charme, so dass sie bei der Wahl des Publikumsliebings mit eindeutigem Vorsprung gewannen und den Ehrenpreis erhielten.

Unter allen Teilnehmern des Zuschauer-Votings wurden vom Medienhaus Main-Echo gespendete Preise verlost. Turnierdritte wurden Yan Sorokin/Veronika Karimova (Russland). Auf den Plätzen vier bis sechs folgten Artem Semerenko/Valeriya Kachaliko (Kirgistan), Maksym Kravchenko/Paula Kukute (Lettland) sowie Andrea Civita/Elena de Mitri (Albanien).

Musikalisch begleitet wurde die Ballnacht von dem Orchester Michael Holz aus

Aachen, das für klassische und stilvolle Atmosphäre sorgte und dem tanzbegeisterten Publikum viel Abwechslung bot.

Moderator und Turnierleiter Armin Bohnert vom TSC Schwarz-Weiß Offenburg überzeugte mit seiner Erfahrung und viel badischem Charme und wusste sehr gekonnt und kurzweilig durch das Programm zu führen: Zwei Paare von Rockin' Wormel Worms boten eine mitreißende Rock'n'Roll-Show und vermittelten allen das Gefühl, dass Tanzen Lebensfreude ist.

Höhepunkt der Showeinlagen war der Auftritt des Duo-Pitti, das 2015 die ProSieben TV-Show „Got to dance“ gewonnen hatte und sich mit gefühlvollen Darbietungen aus Tanz und Akrobatik seither einen Namen gemacht hat, so dass es inzwischen europaweit auf Bühnen und in TV-Produktionen zu sehen ist.

Viel Lob von zahlreichen begeisterten Gästen war die Anerkennung für Thomas Fischer und Detlef Heindel, Präsident und Sportwart des TSC Schwarz-Gold, die für die Organisation dieses einzigartigen Sport- und Gesellschaftsereignisses in Aschaffenburg verantwortlich waren. Heute schon zum Vormerken: Die nächste Aschaffener Tanz-Gala wird am 8. Dezember 2018 stattfinden und ein Turnier in den Standardtänzen präsentieren.

Anja Lippert

Richtige Uhrzeit

Die Mitgliederversammlung des HTV am 15. April beginnt bereits um 11:00 Uhr.



Andreas Mohrmann

* 19.10.1988 + 27.01.2018

Wir trauern um unseren 2. Vorsitzenden, Andreas Mohrmann.

Andreas war seit 1990 Mitglied des Vereines. Er war früher selbst Turniertänzer im Bereich Standard. Nach seiner aktiven Tanzkarriere erwarb er die Turnierleiterlizenz und blieb so dem Tanzsport stets verbunden.

In seiner Position als 2. Vorsitzender pflegte er gute Kontakte zur Politik und zu Sponsoren. Wir werden seinen Humor und seinen Optimismus sehr vermissen.

Wir trauern um einen liebenswerten Menschen, von dem wir in Dankbarkeit Abschied nehmen. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

Der Vorstand und die Mitglieder des Grün-Gold-Tanzsport-Club Dreieich e.V.



Neujahrsempfang des TSC Landau

Der Einladung zum traditionellen Neujahrsempfang des TSC Landau sind wieder zahlreiche Mitglieder gefolgt. Präsident Olaf Paul eröffnete das Rahmenprogramm mit Begrüßung der circa 50 Anwesenden. Mit einem Glas Sekt stieß Olaf Paul mit seinen Gästen auf das neue Jahr an. Anschließend erfolgte ein Rückblick auf die sportlichen Aktivitäten im Jahr 2017. Darunter waren das zweitägige Lateinseminar in der Sportschule in Edenkoben, der Infostand auf der Wirtschaftswoche Landau, die Sportlerehrung der Stadt Landau und des Kreises, Pfalzpreis Jugend und Sport verliehen vom Bezirksverband Pfalz, Clubmeisterschaften, Teilnahme am Ferienpass der Stadt Landau mit zwei Gruppen Latein und zwei Gruppen Hip-Hop, Herbstwanderung, organisiert von Klaus und Silvana Wünschel und der schöne Ball der Saison mit einem tollen Lateinturnier und Auftritten der Jugend und Paaren des TSC.

Im Ausblick auf das Jahr 2018 erläuterte Paul die zahlreichen Aktionen. Der Verein

feiert sein 50-jähriges Bestehen, was am 30. September mit einem offiziellen Festakt gefeiert werden soll. Besonders bedankte sich der Präsident bei den zahlreichen freiwilligen Helfern, ohne die diese Erfolge und das aktive Leben des Vereins nicht möglich wäre. TSC Sportwart Christoph Suchanek ehrte die vereinseigenen Landesmeister und die bei Landesmeisterschaften platzierten Paare.

Mit großer Aufmerksamkeit – und einem gewissen Stolz – verfolgten die Vereinsmitglieder und Gäste die Ehrung von zwei erfolgreichen Landauer Turnierpaaren, die bereits im Vorjahr mit einem Förderpreis ausgezeichnet wurden. Peter Esmann attestierte in seiner Ansprache den beiden Paaren neben der positiven tanzsportlichen Entwicklung eine kontinuierliche Leistungssteigerung in den zurückliegenden Monaten. Zur Belohnung und als Ansporn, in dem noch jungen Jahr 2018 weiterhin fleißig und mit Ehrgeiz zu trainieren, gab es für die beiden Paare jeweils ei-



Förderpreisübergabe der Stiftung Sportförderung im Tanzsport Rheinland-Pfalz im Rahmen des Neujahrsempfangs des TSC Landau. Foto: Andreas Klonig

nen Förderpreis. Für das leibliche Wohl war in Form von Kanapees, Laugengebäck und Sekt bestens gesorgt. In gemütlicher Runde und bei angeregten Gesprächen fand der Neujahrsempfang seinen Ausklang.

Manuela Klonig

Jahresrückblick der Stiftung Sportförderung

In seiner jüngsten Sitzung hat der Vorstand der Stiftung Sportförderung im Tanzsport Rheinland-Pfalz neben einem Förderpreis für vorbildliche Kinder- und Jugendarbeit im TRP Fördermittel von insgesamt 15.050,- € bereitgestellt. Aufgrund der Entwicklung und der im Wettkampffahr 2017 erbrachten Leistungen, verbunden mit dem Ansporn weiterhin gute tanzsportliche Leistungen – auch für den TRP – zu erbringen, werden Einzelförderpreise von insgesamt 9.300,- € (Vorjahr 8.000,- €) an 16 TRP-Paare (Vorjahr 14) ausgelobt. Diese Förderpreise werden abermals zum Jahresanfang vor Ort bei dem Anlass entsprechenden vereinsinternen Veranstaltungen an die Preisträger überreicht.

Den Auftakt für die Förderpreisübergaben bildete am 17. Dezember die Weihnachtsfeier des TSC Saltatio Neustadt im vollbesetzten Mußbacher Clubheim. Der



Peter Esmann, Steven Korn, Katrin Domme, Sophie Schütz, Alisia Trunov, Eugen Plotnikov, Justin Lauer. Foto: Job/Scholz

Vorstandsvorsitzende Peter Esmann freute sich, drei erfolgreiche Saltatio-Turnierpaare mit einem Einzelförderpreis auszeichnen zu dürfen, worüber sich diese sehr freuten.

Weitere Einzelförderpreisübergaben sind in Landau, Koblenz, Bad Kreuznach, Grünstadt und Worms geplant. Zudem erhält ein TRP-Verein im Rahmen des TRP-Verbandstages am 15. April in Ingelheim eine

finanzielle Unterstützung der Stiftung für die erfolgreiche Weiterentwicklung seiner Projekte. Mit Förderpreisen in Form von Trainingskostenzuschüssen von insgesamt 4.500,- € (Vorjahr 3.400,- €) werden jeweils die drei erstplatzierten Turnierpaare bei 13 ausgewählten TRP-Landesmeisterschaften 2018 von Stiftungsvorstandsmitgliedern ausgezeichnet.

Peter Esmann

Ball in Saulheims „Gudd Stubb“

Im nahezu ausverkauften Bürgerhaus begrüßte Walter Robl, Vorsitzender der Tanzsportgemeinschaft Rot-Silber Saulheim und Umgebung, die Vereinsmitglieder und Gäste aus dem gesamten Umland zum Ritter-Hundt-Ball. Wie in jedem Jahr hatte die TSG ein abwechslungsreiches Programm gestrickt. Starten durften die Red-Silver-Cloggers der TSG zusammen mit ihrem Trainer Bernd Flühr. Die spritzige Formation begeisterte zu „Dance above the Rainbow“ und „The Dragon“. Moderator Peter Esmann kündigte den Zuschauern einen „Blumenstrauß von Breitensportpaaren“ an, die gekannt Cha-Cha-Cha, Rumba und Jive zu Titeln wie „Something Stupid“ und „Rhythm Divine“ darboten.

Als weiteres Highlight wurden die Gäste ins Moulin Rouge entführt. Die Lateinformation der TSG präsentierte unter viel Applaus bravourös ihre neue, anspruchsvolle Choreografie. Die Gruppe, die von Stephanie Höll und Matthias Heineck trainiert wird, steht kurz vor dem Start in der Oberliga Süd Latein.

Als Höhepunkt des Abends präsentierte die TSG die achtfachen Deutschen Meis-

ter, 18. der Europameisterschaft und 19. der Weltmeisterschaft über Zehn Tänze. Mit viel Applaus wurden Nikita und Elisabeth Yatsun empfangen. Das Geschwisterpaar bot eine atemberaubende Lateinshow. Als Zugabe zeigten die beiden ihr Standardprogramm. Die Zuschauer waren begeistert. Zu später Stunde begrüßte Peter Esmann Ortsbürgermeister Martin Fölix als gerngesehenen Gast bei der TSG. „In der Badewanne heute Mittag...“ war dem beliebten Moderator so allerhand Amüsantes für den Abend eingefallen und wurde dafür von Walter Robl mit einem „Saulheimer Gewächs“ belohnt.

Für eine stets volle Tanzfläche sorgte die Bigband Magic Sound, die schon zum zweiten Mal aufspielte. „Es macht einfach Spaß, sich zu der tollen Musik zu bewegen“, so eine begeisterte Ballbesucherin. Das Rhein Hessische Buffet lud zum Schlemmen ein und ließ keine Wünsche offen. „Alles in allem ein gelungener Ritter-Hundt-Ball“, freute sich Walter Robl. „Wir kommen nächstes Jahr wieder“, so der Tenor vieler Ballbesucher beim Abschied.

Birgit Reinhard



Die Geschwister Nikita und Elisabeth Yatsun begeisterten beim Ritter-Hundt-Ball. Foto: Birgit Reinhard



Zum abwechslungsreichen Showprogramm gehörte die Eröffnung der Red-Silver-Cloggers der TSG Rot-Silber Saulheim und Umgebung. Foto: Birgit Reinhard

„Connection“ in Oberjoch

Das DTV-Jahresthema auf der Tanzsportwoche des TRP

Was vereint jedes Jahr S-Klassenturnierpaare, Trainer, Übungsleiter und Breitensportler? Die Teilnahme an der Tanzsport- und Gesundheitswoche des TRP in Oberjoch!

Als roter Faden zog sich das DTV-Jahresthema 2017 „Connection“ durch die angebotenen Trainingseinheiten der Tanzsport- und Gesundheitswoche, die Mitte Oktober 2017 im Haus Rheinland-Pfalz in Oberjoch stattfand. Die großen Ebenen der Verbindungen wie Partner-Ebene, Muskel-Ebene, Bewegungsablaufs-Ebene und Technik-Ebene, wurden auf vielfältige Weise beleuchtet und in die Trainingseinheiten integriert. Neben den obligatorischen Bausteinen Standard A (für Turniertänzer), Standard B (für Breitensportler) und Latein wurden Sequenztänze, Salsa, Merengue, Paso Doble, Discofox, Partytänze und Square Dance unterrichtet.

In allen Übungseinheiten wurde deutlich gemacht, wie sich die Interpretation der Musik aus der Verbindung der Füße

zum Boden in den Körper hinein und über die Arme zum Tanzpartner fortsetzt. Voraussetzung dafür ist eine entsprechend ausgebildete Muskulatur, die einerseits die isolierte Bewegung einzelner Muskelgruppen für die Lateintänze, andererseits das Aufrechterhalten des stabilen Rahmens für die Standardtänze erlaubt.

Mit Isometrik und Theraband-Übungen wurden den Teilnehmern einige Trainingsmöglichkeiten zur Muskelstärkung aufgezeigt. Aktuelle Trends aus dem Gesundheitssport wie Qigong, Aroha und Faszientraining rundeten das prallvolle Programm ab. Der sportliche Leiter und Hauptreferent Roland Schluschaß wurde dabei von Hartmut Brosell, Maria Buck, Anneliese und Günther Chateney, Marianne Hansen, Ulrike Jordan, Marita Kill und Hiltraud und Hans-Werner Tiemann unterstützt.

Mit einem eigens gedichteten und einstudierten Ständchen dankten die Teilnehmer beim Abschlussabend dem langjähri-

gen Organisator der Tanzsport- und Gesundheitswoche Dr. Gernot Franzmann und seiner Gattin Heide für ihren über 20-jährigen Einsatz und ihr großes Engagement. Das DTV-Jahresthema „Verbindung“ wurde auch in den trainingsfreien Zeiten umgesetzt, nämlich durch Erfahrungsaustausch und Netzwerken zwischen den Tanzsportlern unterschiedlicher Leistungsklassen aus Vereinen aus ganz Rheinland-Pfalz.

Die Teilnehmer waren sich einig, dass Oberjoch 2017 eine gelungene und inhaltsreiche Veranstaltung war, die ihnen wertvolle Anregungen und Erkenntnisse für das eigene Tanzen gebracht hat. Trainer und Übungsleiter nahmen ebenso neue Ideen für ihre Übungsgruppen sowie fünf Einheiten überfachlich zum Lizenzerhalt mit nach Hause. So hieß es bei der Verabschiedung: Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Oberjoch 2018!

Uwe Block/Rosemarie Reichenbach-Block/Armin Schott/Gabriele Schott



Alle Teilnehmer der Tanzsport- und Gesundheitswoche des TRP 2017 im Haus Rheinland-Pfalz in Oberjoch.
Foto: Werner Görgen

Spannung bei den Saarländischen LM

Mit Spannung wurde die Meisterschaft der Hauptgruppe S-Latein im Saarland erwartet, kam es doch zum ersten Aufeinandertreffen der Titelverteidiger Dominik Bondarev/Irina Shashkova mit der neuen Paarkombination Alexander und Lisa Maria Karst, beide vom TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken.

Doch schon nach dem ersten mit 4:1 Bestnoten gewonnenen Tanz waren die Weichen gestellt für den Weg zurück von Alexander Karst an die Spitze der saarländischen Lateinpaare der Sonderklasse, nun mit seiner jüngeren Schwester Lisa Maria. Im weiteren Turnierverlauf festigten sie mit viel Routine ihre Spitzenposition und gaben nur noch eine Bestwertung an Bondarev/Shashkova ab, die ebenso eindeutig Vizemeister 2018 wurden.



Senioren II A-Standard: Susanne Kribelbauer-Duhl/Stefan Duhl (RRC Homburg).
Foto: Oliver Morguet



Senioren II S Standard: Iris und Rolf Pernat (Melodie Saarlouis).
Foto: Oliver Morguet

Platz drei belegte das Jugendpaar Artemi Fursov/Anastasia Huber (TSA Fortuna im ATSV Saarbrücken) vor Robin Herber/Adriana Nicole Scherer vom ausrichtenden Verein Dancepoint Neunkirchen. Schon wenige Stunden nach dem Finale ging der Trainingsalltag für das neue Landesmeisterpaar weiter: Auf Einladung des Tanz-



Hauptgruppe S Latein: Lisa Maria und Alexander Karst (Schwarz-Gold Casino Saarbrücken). Foto: Michael Karst

sportverbandes Nordrhein-Westfalen nehmen sie an einem Kaderlehrgang in Düsseldorf teil, unter anderem unter der Leitung des russischen Exweltmeisters Alexey Silde.

Die Meisterschaften waren zum zweiten Mal in Folge in der Neuen Gebläsehalle auf dem alten Neunkircher Hüttenareal zu Gast. Zwei Startklassen, neben der Hauptgruppe S-Latein die Entscheidung bei den Senioren II S-Standard, fielen abends im Rahmen eines festlichen Balls. Dr. Michael Karst, Präsident des Saarländischen Landesverbands für Tanzsport (SLT), dankte dem Ausrichter Dancepoint Neunkirchen für die gelungene Organisation der Landesmeisterschaft.

Vorsitzender Thomas Löffler und sein Team hätten gewohnt zuverlässig und mit viel Herzblut für den reibungslosen Ablauf gesorgt. Der Verband könne sich glücklich schätzen, solch umtriebige Tanzsportvereine in seinen Reihen zu haben. „Die Atmosphäre in der wunderschönen Gebläsehalle und die ausführliche Übertragung durch den Saarländischen Rundfunk haben die LM zu einem besonderen Ereignis gemacht“, zog Dr. Karst ein rundum zufriedenes Fazit.

Im zweiten Turnier des Abends stellten Iris und Rolf Pernat (Melodie Saarlouis) eindrucksvoll ihre Ausnahmestellung unter Beweis und gewannen unangefochten mit allen Bestnoten. Im Anschluss erhielten sie aus den Händen des SLT-Präsidenten für

ihre Verdienste um den saarländischen Tanzsport die Silberne Ehrennadel des SLT. 2014 und 2015 waren sie Deutschlandpokalgewinner der Senioren II S-Kombination, gleichbedeutend mit einer Deutschen Meisterschaft.

Nach einer verletzungsbedingten Auszeit 2016 haben sie 2017 erneut den Deutschlandpokal Kombination gewonnen, nun in ihrer neuen Altersgruppe Senioren III S, und zusätzlich hatten sie den Deutschlandpokal der Senioren III S-Latein für sich entschieden. Im November 2017 haben sie in Bilbao/Spanien an der Weltmeisterschaft der Senioren II S-Latein teilgenommen und das Viertelfinale erreicht. Nicht nur im saarländischen Tanzsport, sondern auch auf Bundesebene, sind sie ein anerkanntes Aushängeschild des Tanzsports.

Ab dem späten Vormittag wurden in zahlreichen weiteren Startklassen die neuen Landesmeister ermittelt. Im Mittelpunkt standen die Jugendklassen in den Lateintänzen. Durch altersbedingte Wechsel der letztjährigen Gewinner waren etliche Titel vakant, so dass für Spannung gesorgt war. In der Jugend A siegten Artemi Fursov/Anastasia Huber (TSA Fortuna im ATSV Saarbrücken).

Sie setzten sich überraschend deutlich gegen ihre stärksten Konkurrenten Andrej Ten/Teodora Elena Banciu (Saar 05 Tanzsport) durch. Beide Paare lagen in der Hauptgruppe A-Latein in der gleichen Reihenfolge vorne. Neue Titelträger der Junioren II B-Latein wurden Denny Bineder/Chantal Pracht (Dancepoint Neunkirchen). Zwei Paare wurden Doppelmeister: Justin Dirlein/Xenia Wolf von Dancepoint Neunkirchen in der Junioren II C- und Jugend C-Latein und Maxim Lorenz/Evelyn Ostroschko von Residenz Ottweiler in der Junioren I D- und Junioren I C-Latein.

Alle Ergebnisse im Internet unter www.tanzen-slt.de. Dort findet man auch die beiden Fernsehberichte des SR und den Pressespiegel Printmedien.

Oliver Morguet